Eine urbayerische Geschichte – endlich in einer echt boarischen moderneren Form

„Der Brandner Kaspar schaut in Himme' `nei"

Das Kult-Stück in 4 Akten
Nach einer Idee von Franz von Kobell in einer ganz besonderen und lustigen Übersetzung - sehr frei von A. B. Landgraf mit dem Bayrischen Volkskunsttheater.

Musikalische Gestaltung nur im Gasthaus zur Post:
Sepp Raith, *bekannter Liedermacher und echter Komponist der „Haberfeldtreiber"*

Am Sonntag 3. Februar 2012 um 18 Uhr
(Einlass ab 16 Uhr in den bewirtschafteten Theatersaal)
auf der Bühne des Gasthauses zur Post
Pfanzeltplatz 12, 81737 München-Perlach
Eintritt: € 12,00

Daß die Geschichte bekannt ist weis ja ein jeder, eine kurze Schnurre von Franz von Kobell, die tausendemale gespielt wurde . . . nur in so einer fast parodistischen, skurrilen herrlichen Fassung wie beim Volkskunsttheater noch nie. Klar dass man sich nach der Vorlage richtet: aber Alois Landgraf hat da etwas nachgeholfen und eine echte fröhlich anmutende Überlebensg'schicht draus gmacht. Eine Jenseits-Persiflage die durch die musikalischen und gesanglichen Einlagen von Sepp Raith, schon fast an ein ***Himmical*** erinnern.
Viel Himmel, liebliche, teils auch komisch-bissige Engerl, Heilige die sich aufführen als wärns keine Heiligen und ein Boandlkramer - der seine „Patienten" mit einer alten Laufmaschine aus dem Jahr 1710 ins Jenseits bringen muss, weil der Bergdoktor sagt: „Wennst so weiter machst und die net mehr bewegst – na stirbst!"

Da geht's ganz schön lustig zur Sache – die „Vierfaltigkeit" im Himmel lacht immer noch - aber alles wollen wir nicht verraten.

Anschaun, mitlachn und liebvoll boarisch in sich hineingrinsen.

Reservierung und Bezahlung ab sofort zu den üblichen Bürozeiten bei

Birgit Büchl, Gratlspitzstr. 16, **Tel. 4367 0991**

oder

Walter KARL, Großfriedrichsburger Str. 12, Tel. 430 88 617,
info@ev-waldtrudering.de